

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

10. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft

[urn:nbn:de:bsz:31-220996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220996)

4. Heilverfahren. Bestand, Zu- und Abgang der von der Landesversicherungsanstalt Baden in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Monat Februar 1910:

Bestand, Zu- und Abgang.	Lungenkranke.						Andere Kranke.			Überhaupt behan- delte Versicherte.		
	Männer	darunter in Friedrichs- heim		darunter in Kronen		Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen
Bestand Ende Januar 1910	328	229	96	260	199	588	22	28	50	350	288	638
Zugang im Februar 1910	111	67	43	68	61	179	57	33	90	168	101	269
Abgang im " "	105	67	37	77	60	182	8	5	13	113	82	195
Bestand Ende Februar 1910	334	229	102	251	200	585	71	56	127	405	307	712

9. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Februar 1910.

Der Stand der anzeigepflichtigen Tierseuchen war im Monat Februar recht günstig. Es kamen nur solche Seuchen zur Anzeige, die selten ganz erlöschen, und diese traten nur in geringem Umfange auf. Verhältnismäßig die größte Verbreitung zeigte der Milzbrand, der in 12 Gemeinden und 14 Stallungen auftrat und dem 14 Tiere zum Opfer fielen. Die anderen Seuchen, die noch häufiger festgestellt wurden, sind von geringer Bedeutung.

Über den näheren Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle Aufschluß.

Tiergattung und Seuchen.	Am Anfang des Monats waren ver- seucht			Im Laufe des Monats								Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht					
	Gemeinden	Ställe	Tiere- bestand	verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betreffenden Bestände					Gemeinden	Ställe	Tiere- bestand	
				Gemeinden	Ställe	Tiere- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getötet worden	frei- zeitlich	frei- willig				ge- nufen
Pferde.																	
Influenza (Brustseuche)	5	24	336	1	5	9	1	10	50	6	—	1	43	125	5	19	170
Fluensa (Rotlaufseuche)	2	2	4	1	1	6	1	1	1	—	—	—	1	1	2	2	8
Rindvieh.																	
Bläschenauschlag	9	45	237	13	59	286	3	14	16	—	—	—	16	43	19	90	464
Milzbrand	12	13	98	12	14	88	9	11	14	7	—	7	—	81	15	16	91
Schweine.																	
Rotlauf	9	9	49	10	11	67	11	12	15	8	—	3	4	54	8	8	47
Schweineseuche	12	13	625	7	7	33	7	7	18	7	—	4	7	58	12	13	582
Schafe.																	
Räude	3	3	88	1	2	303	3	4	44	—	—	41	3	180	1	1	167
Geflügel.																	
Geflügelcholera	1	1	33	1	1	12	—	—	6	6	—	—	—	—	2	2	39

10. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

Im Monat Februar 1910 gelangten beim Genossenschaftsvorstand 480 Unfälle zur Anzeige, wovon 393 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 87 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 452 Fälle; hierunter sind 20 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 36 450 M angewiesen, und zwar an 432 Verletzte 33 840 M, an 11 Witwen 1120 M und an 20 Kinder 1490 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 1000 M Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Februar 23 851 Personen im Renten-genuß, davon schieden im Laufe des Monats Februar durch Einstellung der Rente 92 und durch Tod 61 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. März 24 161 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 1 954 500 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Februar Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 100; in 225 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden

11. Die Einnahmen der badischen Eisenbahnen im Februar 1910.

a) Der Staatseisenbahnen:

	Aus dem Personen- verkehr	Aus dem Güter- verkehr	Aus sonstigen Quellen	Summe	Januar bis mit Februar
	M	M	M	M	M
Nach geschätzter Fest- stellung 1910	1 570 560	4 429 280	801 000	6 800 840	13 813 530
Auf 1 km Betriebslänge	947	2 536	—	3 941	8 008
Nach geschätzter Fest- stellung 1909	1 442 380	4 316 370	789 670	6 548 420	13 173 500
Auf 1 km Betriebslänge	869	2 471	—	3 791	7 630
Nach endgültiger Fest- stellung 1909	1 446 952	4 260 443	919 998	6 627 393	13 390 511
Im Jahre 1910 gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1909 mehr	128 180	112 910	11 330	252 420	640 030
weniger	—	—	—	—	—
Auf 1 km Betriebslänge	+ 78	+ 65	—	+ 150	+ 378
Gegen die endgültige Ein- nahme des Jahres 1909 mehr	123 608	168 837	—	173 447	423 019
weniger	—	—	118 998	—	—

Erläuterungen.

Die Witterung war im Februar vorwiegend mild und regnerisch, gegen Schluß des Monats trat Besserung ein. Die tieferen Lagen waren schneefrei, dagegen waren die Schneeverhältnisse auf den Höhen des Schwarzwalds für den Wintersport günstig. Der Reiseverkehr war im allgemeinen mäßig; an Sonntagen brachte namentlich der Wintersport einen lebhaften Verkehr. Die Beförderung von Saisonarbeitern hat noch nicht den gleichen Umfang wie in früheren Jahren angenommen. Außer Sonntagszügen für Schneeschuhläufer und einigen Sonderzügen für italienische Arbeiter wurden keine Sonderpersonenzüge ausgeführt. Der Tierverkehr war in Nord- und Mittelbaden gut; auch in Südbaden hat er sich etwas gehoben, soweit die Grenzsperrung gegen die Schweiz es zuließ. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Februar 1910 um 128 180 M und in den Monaten Januar und Februar 1910 um 409 190 M höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1909.

Der Güterverkehr zeigte auch im Februar eine Zunahme, obwohl er der Jahreszeit entsprechend nicht besonders lebhaft war. Die milde Witterung hatte veranlaßt, daß vom Schwarzwald größere Mengen Eis versandt wurden. Die Rheinschiffahrt bis Mannheim und auf dem Oberrhein, sowie die Neckarschiffahrt waren den ganzen Monat offen. Der Schiffsverkehr bewegte sich in mittlerer Höhe. Bedarfs Güterzüge wurden auf der Hauptbahn in ziemlicher Anzahl geführt. Offene Güterwagen konnten im ganzen Monat rechtzeitig gestellt werden; an gedeckten Güterwagen trat in den letzten Tagen des Monats Mangel in geringem Umfang auf. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Februar 1910 um 112 910 M und in den Monaten Januar und Februar 1910 um 202 320 M höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1909.